

Treffen vorm Tierpark-Zaun

Mit reichlich Man-Power ist am Wochenende der Außenzaun des Tierparks auf Vordermann gebracht worden. Ehemalige Bausoldaten haben bei ihrem Treffen in Suhl zu Hammer, Säge und zahlreichen Zaunslatten gegriffen.

Von Heike Hüchtemann

Suhl – Gut 25 Jahre nach ihrer Einberufung in die Armee haben sie sich wieder getroffen, die Männer, die 1980 bis 1988 in Prora stationiert waren. Und zwar als Bausoldaten, die einen Spaten auf den Schulterstücken tragen statt Sirefen und Sterne, die Dienstgrade in der Nationalen Volksarmee offenkundig machten. Sie mussten in 12-Stunden-Arbeitstagen am Fährhafen Mukran auf Rügen mitarbeiten, der als das größte Verkehrsprojekt der DDR galt. Der Hafen sollte nicht etwa das Tor zur Welt werden, sondern den Warenaustausch mit der Sowjetunion sicherstellen, ohne auf Polen für den Transit angewiesen zu sein.

Die Männer einte vor allem eins: Die Verweigerung des Dienstes an der Waffe. „Die Gründe dafür waren so vielfältig wie unsere Herkunft. Für viele war ihr christlicher Glaube Grund, keine Waffe in die Hand zu nehmen, andere verweigerten aus ihrer pazifistischen Grundhaltung heraus. Wir waren schon ein ziemlich bunter Haufen, den es in Prora zusammengegessen hat“, sagt David Milde.

Erst haben sich die Männer, die in einer Kompanie waren und vorwiegend aus Thüringen und Sachsen kommen, alle paar Jubeljahre zusammen gefunden. Seit gerauer Zeit aber gibt es jährlich ein Treffen. „Wir haben uns einfach eine Menge zu sagen, sind neugierig, was aus den einzelnen geworden ist und wir haben



Die ehemaligen Bausoldaten, die sich für ihr diesjähriges Treffen die Stadt Suhl ausgesucht haben, legten im Tierpark tüchtig Hand an und reparierten den 70 Meter langen Außenzaun.

Foto: H. Hüchtemann

viel Spaß miteinander“, so Frank Mosemann. Schöner Nebeneffekt sei, dass man so die verschiedensten Ecken kennenlernen, in die man ohne diese Treffen vielleicht nicht unbedingt reisen würde.

Kraft von 15 Männern

Irgendwann ist der Gedanke geboren worden, bei den Treffen die Wiedersehensfreude, das Reden über alte und neue Zeiten und den Spaß mit Nützlichem zu verbinden. „Wir haben uns gesagt, dass es doch toll wäre, wenn wir in jedem Jahr am Ort unseres Treffens, etwas für die Allgemeinheit tun“, sagt Mosemann. In diesem Jahr wurde als Ort des Treffens der ehemaligen Bausoldaten Suhl auserkoren. Schließlich hatte seinerzeit auch Tierparkchef Michael

Koch Spaten auf den Schulterstücken. Was lag da näher, als zum Treffen 2012 einen Arbeitseinsatz in der Sühler Schweiz zu starten.

Gesagt, getan. Michael Koch musste nicht lange darüber nachdenken, wo er die Kraft der 15 Männer, die heute im besten Alter um die 50 Jahre sind, einsetzen kann. „Der Außenzaun des Tierparks ist alt und morsch. Die Aufraumarbeiten nach dem verheerenden Windbruch, den der Orkan Kyrill beschert hatte, haben dem Zaun den Rest gegeben.“ Die Sühler Wagner Holzhandel GmbH und der Tierpark-Förderverein sponserten das Holz und die Männer haben beinahe einen kompletten Tag gesägt, gehöhrt und gehämmert, um den etwa 70 Meter langen Zaun auf Vordermann zu

bringen. Nach solch einem Tagwerk, das sich durchaus sehen lassen kann, schmeckten die Würste vom Grill und das Bier noch einmal so gut. Im Familienzentrum „Die Insel“ haben die Männer Obdach gefunden und sie sind hier auch versorgt worden. „Dafür danken wir dem Insel-Team, das sich wirklich rührend um uns gekümmert hat. Respekt und Anerkennung für ihre Arbeit, das sind echt tolle Leute“, sagt Mosemann.

Dass zu dem Treffen auch eine Stadtbesichtigung samt Besuch im Fahrzeugmuseum gehörte, versteht sich von selbst, so dass die Männer von ihrer Gastgeberstadt einen Eindruck mit nach Hause nehmen konnten. Und der ist „nicht von schlechten Eltern“, so der Tenor in der Truppe.